

Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Stadt Wahlstedt

DOKUMENTATION
KONZEPTWERKSTATT

02. März 2023, 18:30 bis 20:40 Uhr
Aula der Poul-Due-Jensen-Schule
Neumünsterstraße 22, 23812 Wahlstedt



040 - 44 14 19
Graumannsweg 69
22087 Hamburg
www.archi-stadt.de

ARCHITEKTUR
+ STADTPLANUNG
entwickeln und gestalten

Teilnehmende

- Ca. 50 Bürger*innen

Stadt Wahlstedt:

- Herr Kornelius, Bürgervorsteher
- Herr Maaß, Bauamtsleiter
- Herr Wulf, Bauverwaltung

Stadtplaner*innen und Moderation, Büro Architektur + Stadtplanung:

- Frau Mahnke
- Herr Schwormstede
- Herr Jahns

Ablauf

18:30 Uhr – Input-Präsentation

19:10 Uhr – Galerierundgang

20:20 Uhr – Abschlussdiskussion

Ziele der Veranstaltung

Die Konzeptwerkstatt ist der abschließende Baustein einer Reihe von öffentlichen Bürger*innenbeteiligungen im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) der Stadt Wahlstedt.

Ziel der Konzeptwerkstatt ist es, das auf Grundlage der gemeinsam abgestimmten Leitbilder und Leitziele erarbeitete Entwicklungskonzept sowie konkrete Maßnahmen für die perspektivische Umsetzung zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

1. Einführung Konzeptwerkstatt

Herr Kornelius begrüßt die Teilnehmenden und lädt sie ein, gemeinsam über Ideen und Konzepte für die Umsetzung der erarbeiteten Entwicklungsziele für die Stadt Wahlstedt 2040 zu diskutieren.

Frau Mahnke vom Büro Architektur + Stadtplanung übernimmt die Moderation und führt durch den Abend.

Bei Ankunft der Bürger*innen in der Aula waren sie aufgefordert, ihren Wohnort auf einer Karte zu verorten. Es sind Teilnehmende aus allen Bereichen der Stadt vertreten (vgl. Abbildung recht oben).

Daneben wurde abgefragt, ob die Anwesenden sich bereits am ISEK-Prozess beteiligt haben (vgl. Abbildung rechts unten).

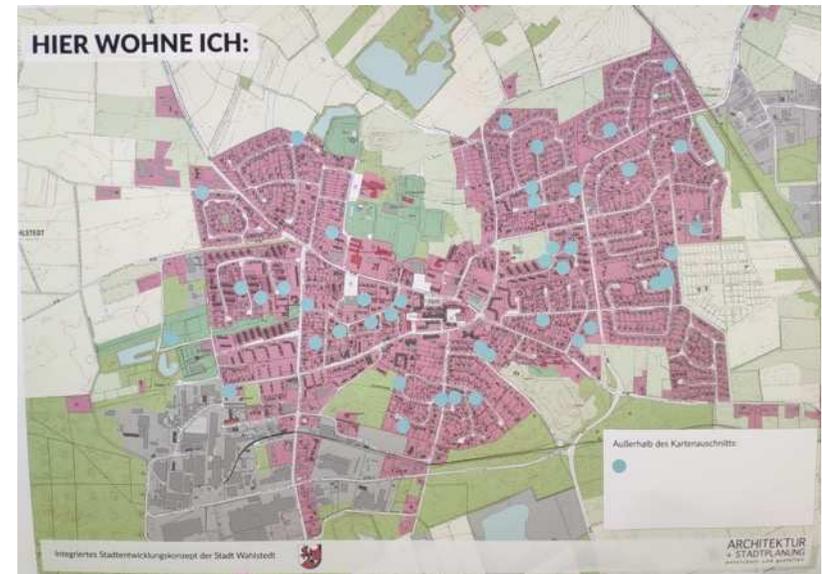
Frau Mahnke gibt einen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung und erläutert den Anlass sowie Ziele der Konzeptwerkstatt. Die Phase der Bestandsaufnahme und darauf aufbauenden Ideenentwicklung innerhalb des ISEK-Verfahrens ist abgeschlossen. Die in der Zukunftswerkstatt gemeinsam erarbeiteten Leitbilder und Leitziele sollen nun in konkrete Pläne und Maßnahmenkonzepte überführt werden.

2. Input-Vortrag (vgl. Präsentation in der Anlage)

Zunächst fasst Frau Mahnke die **Ergebnisse der Zukunftswerkstatt** sowie die zentralen Inhalte des abgestimmten räumlichen Leitbilds „Wahlstedt 2040 – Lebendig. Smart. Grün“ stichwortartig zusammen.

Sie erläutert den Hintergrund und Funktion eines ISEKs und zeigt Strategien für die Umsetzung und Verstetigung des Konzepts auf.

Auf den Leitbildern und Leitzielen bauen das **Entwicklungskonzept** und ein entsprechender Maßnahmenkatalog mit Fokus auf **vier Schlüsselprojekten** auf.



AN WELCHEN VERANSTALTUNGEN HABEN SIE BISHER TEILGENOMMEN?	
Auftaktwerkstatt	(20)
Zukunftswerkstatt mit Stadtpaziergang	(21)
Runde Tische	(10)
Kinder- und Jugendwerkstatt	
noch gar nicht, aber ich habe darüber gelesen	(9)
ich weiß noch nicht viel, aber ich bin neugierig	(14)

Abschließend lädt Frau Mahnke zu einem „Galerierundgang“ ein. Anhand von Plänen und Plakaten zu Leitbild, Entwicklungskonzept und einem mit Best-Practice-Beispielen illustrierten Maßnahmenkatalog können die Teilnehmenden sich weiterführend informieren, gemeinsam diskutieren, aber auch die ausgestellten Materialien aktiv mitgestalten.

3. Ergebnisse des Galerierundgangs mit Diskussion

Die präsentierten Inhalte werden von den Teilnehmenden direkt auf den Plakaten kommentiert und ergänzt in Form von Zeichnungen, schriftlichen Hinweisen und Anregungen sowie Hervorhebungen ausgewählter Aspekte durch z.B. Klebepunkte.

Die Ergebnisse werden nachfolgend in folgenden Themenblöcken wiedergegeben:

1. **Stadtentwicklung + Ortsbild**
2. **Verkehr + Mobilität**
3. **Natur + Freiflächen / Energie, Klima + Umweltschutz**
4. **Nutzungsstruktur (Gewerbe / Einzelhandel + Wohnen)**
5. **Soziales + Kommunikation**
6. **Entwicklungskonzept**

- I. **Schlüsselprojekt 1: Rahmenplan Innenstadt**
- II. **Schlüsselprojekt 2: „Lebensader Neumünster“**
- III. **Schlüsselprojekt 3: „Nutzungsgemischtes Bahnquartier“**
- IV. **Schlüsselprojekt 4: Machbarkeitsstudie „Bürgercampus“**



1. Stadtentwicklung + Ortsbild

STADTENTWICKLUNG + ORTSBILD

ZUKUNFTSTRENDS

LEITZIELE

MAßNAHMEN

Wahlstedt, wachsende Stadt:
Wie wird die Stadt wachsen? Und wohin?
Wie sehen die Quartiere der Zukunft aus?



Demografischer Wandel:
Wir werden immer älter und gleichzeitig fitter.
Wir brauchen altersgerechte Strukturen und die Möglichkeit, selbstbestimmt alt zu werden.



Innenstadt als "Herz der Stadt"
Innenstädte, insbesondere das Einkaufsverhalten, unterliegen einem starken Wandel.
Wie kann sich die Wahlstedter Innenstadt positionieren?

LEITFRAGEN

- Wo ist mein Lieblingsplatz 2040? Wie ist er gestaltet?
- Wenn ich 2040 nach Wahlstedt fahre, was nehme ich als erstes (positiv) wahr?
- Bauen der Zukunft: Was wird sich (positiv) verändern?
- Was für ein Image hat Wahlstedt 2040?

**Wahlstedt vernetzt sich:
Verflechtung mit dem Umland stärken**

- Gemeinsame Entwicklung mit Bad Segeberg mit den Zielen:
 - Stärkung als regionales Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentrum
 - Erhöhung der Attraktivität und Ausbau der Angebote der Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen

**„Doppelte Innenentwicklung“:
Innenbereich stärken, Naturräume erhalten**

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Mut zur Dichte*: Kleinteilige, verdichtete Bebauung im menschlichen Maßstab
- Qualifizierung und Vernetzung der Grünräume
- Erhaltung, Weiterentwicklung und Qualifizierung der innerstädtischen Grünräume

Aufenthaltsqualität und Verweildauer in der Innenstadt erhöhen

- Marktplatz und Passage aufwerten: Sitzmöglichkeiten und (mobiles) Grün ergänzen. Wetterschutz durch überdachte Bereiche / Sonnensegel ermöglichen
- Eingänge aufwerten und betonen: Auffindbarkeit der Fußgängerzone erhöhen, Gestaltung / bauliche Entwicklung der Eingänge aufwerten, Barrieren abbauen
- Barrierefreier Ausbau der öffentlichen Plätze
- Ergänzung / Aufwertung der Spielangebote für Kinder
- Aufenthaltsbereiche speziell für Jugendliche / junge Erwachsene schaffen

OI 1: Stadt-Umland-Konzept
Entwicklung von abgestimmten Leitzielen und Maßnahmen durch Bündelung aller Potenziale der zentralen Orte Bad Segeberg, und Wahlstedt sowie des Umlandes

- Entwicklung von Organisationsstrukturen zur gemeinsamen Entwicklung von
 - Flächenentwicklung (Wohnen und Gewerbe)
 - Regionales Einzelhandelskonzept
 - Kultur- und Sportentwicklung
 - Leitstelle Fördermittelmanagement
 - Stadtmanagement (Gewerbe, Einzelhandel, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, etc.)
 - Mobilitätskonzepte
 - Lastenausgleich / Strukturfonds für regionale Leitprojekte
- Vereinbarung von Regelungen für die Zusammenarbeit




OI 2: Bauflächenkataster Innenentwicklung

- Systematische Erfassung aller Innenentwicklungspotenziale sowie die planerische Beurteilung
 - Bestandsaufnahme
 - Einpflegen der Daten in Datenbank (Kommunales Flächenmanagement)
 - Städtebauliche Analyse und Priorisierung
 - Bericht mit Hinweisen und Informationen für die Eigentümer*innen und zur Umsetzung
 - Beteiligung der Öffentlichkeit in mind. 2 Beteiligungswerkstätten, auch zur Akzeptanzförderung der Innenentwicklung

Öffentliche Diskussion zum Maßnahmenkonzept
02. März 2023

ISEK WAHLSTEDT



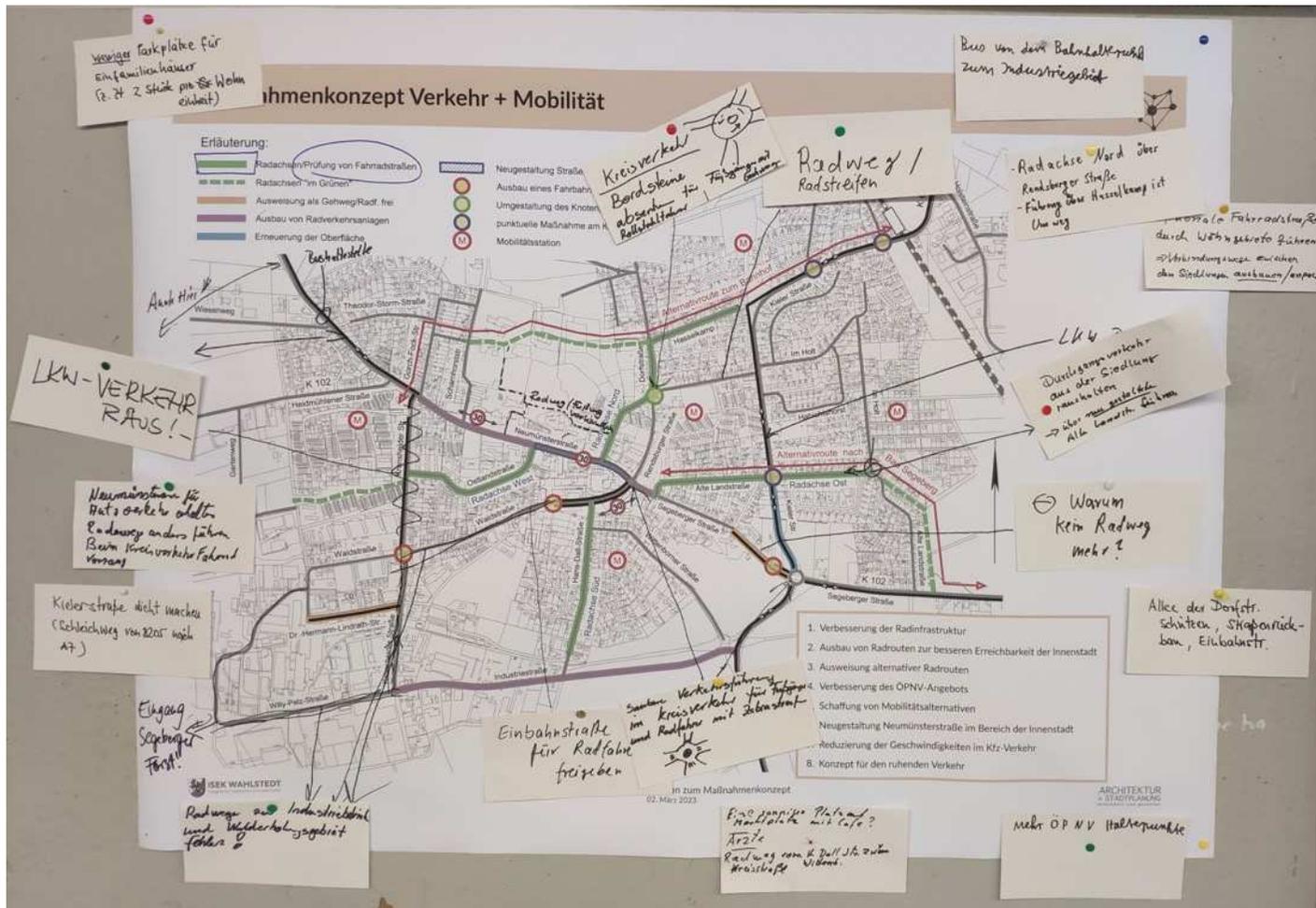
ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG
entwickeln und gestalten

Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- **Aufwertung der Innenstadt:**
 - Überdachte Aufenthaltsmöglichkeiten
 - Parkhaus erneuern & begrünen & anscheinlich gestalten
 - Ansiedlung kleiner Geschäften, die auch für Einzelhändler bezahlbar sind
- Förderung von **Marketing-Strategien**, z.B. Eigenmarke „Wahlstedt-Kunst“

- Überdachung Innenstadt
 - Parkhaus erneuern & begrünen
 - anscheinlich gestalten
 - Innenstadt mit kleinen Geschäften
 (auch für Einzelhändler bezahlbar...)
 - Eigenmarke Wahlstedt-Kunst

2. Verkehr + Mobilität



Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- Zentrales Thema ist der **Ausbau und die Gestaltung der Fahrradwege**:
 - Unterbrechungen oder Umwege der Radrouten werden negativ gesehen, z.B. an der Neumünsterstraße, Waldstraße oder Rendsburger Straße
 - Eine Weiterführung Richtung Süden ins Industriegebiet und in den Segeberger Forst wird angeregt
 - Es wird vorgeschlagen die Radwege farblich hervorzuheben
 - Verbindungswege zwischen den Siedlungen sollen ausgebaut werden
- Für eine **nutzerfreundliche Gestaltung der Kreisverkehre** werden Zebrastreifen und Barrierefreiheit gefordert.
- **Ausbau des ÖPNV** statt Kfz-Verkehr:
 - Busverbindung vom Bahnhof zum Industriegebiet, z.B. Ruf-Bus-System
 - Mehr Haltepunkte, z.B. im nördlichen Bereich der Neumünsterstraße
 - Es werden weniger Durchgangsverkehr in den Siedlungen und kein LKW-Verkehr in der Kronsh. Str. und Kieler Str. gewünscht.

3. Natur + Freiflächen / Energie, Klima + Umweltschutz

NATUR + FREIFLÄCHEN | ENERGIE, KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

ZUKUNFTSTRENDS

- Ressourcenschutz**
Die Ressourcen werden knapper. Verbrauch muss daher gezielt und sorgsam abgewogen werden – dies gilt auch für den Flächenverbrauch.
- Vorsorgender Umweltschutz**
Erreichung von Umweltqualitätszielen durch integriertes Energie-, Wertstoff- und Wassermanagement
- Klimawandel**
Die gebaute und natürliche Umwelt muss auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren. Wie können wir Wahlstedt „Klimafit“ machen?

LEITZIELE

- Grün in die Stadt**
 - Innerstädtische Grünachsen und -sneisen
 - Erhalten bestehendes Grün, Nachpflanzung gefälliger Bäume
 - Dach- und Fassadenbegrünung
- Wahlstedt blüht auf**
 - Aufwertung der innerstädtischen Grünflächen und des Stadtgrüns, Vermehrung, Ausbau, Seitenstreifen
 - mehr unversiegelte Flächen in der Innenstadt, mobiles Stadtgrün
 - Bürgerpark ist überfällig
- Wir machen Wahlstedt klimafit**
 - Energetische Sanierung der Bestandsgebäude
 - Klimagerechte Stadtentwicklung (stadtkologisch wirksame Freiraumstrukturen, Grün-blaue Infrastruktur ausbauen, Rad- und Fußwege ausbauen, CO₂-Ausstoß senken)
 - Lokale Stromerzeugung (z.B. PV-Dachanlagen)
 - Energieversorgung durch Optimierung von Bestandsanlagen (HWS/BWS)
 - Bürgerenergiegenossenschaften für lokale Energieerzeugung
- Anziehungspunkte im Landschaftsraum in Wert setzen und Vernetzung der Grünräume**
 - Aufwertung der Eingänge in die Naherholungsbereiche wie z.B. Segeberger Forst Kinder- & Jugendfreundlich, Information, auch für Erwachsene
 - Ergänzung von Wegen mit Treffpunkten (Bänke, Beleuchtung) auch in den Abendstunden
 - Aufwertung von Rad- und Fußwegeverbindungen mit Grünelementen und Beleuchtung
 - Ergänzung des Rad- und Fußwegenetzes
 - Renaturierung der Radesf. Au im Stadtgebiet

MAßNAHMEN

- NF 1: Konzept „Grün in die Stadt – Stadt im Grünen“**
 - Flächenpotenziale auf ihr Leistungsvermögen für Natur, Landschaft und Erholung bewerten (z.B. langfristige Nutzung der heutigen Kiesgruben als Flächen für Naherholung)
 - Berücksichtigung / Erhalt / Schaffung von Grünzügen / Kaltluftschneisen
 - Aussagen zu Qualifizierung von Grünanlagen
 - Erarbeitung von Grundlagen für die Aktualisierung des Landschaftsplans / Flächennutzungsplans
- NF 2: Aktualisierung Landschaftsplan**
- NF 3: Handlungskonzept öffentlicher Raum**
 - Konzeptentwicklung zur Aufwertung des öffentlichen Raums: Entseelung, Begrünung, Aufenthaltsqualität + Treffpunkte, Reduzierung der Flächenversiegelung

Sticky Notes:

- NF 1 Konsequente Durchgrünung aller Straßen fehlt
- Immissions-Konzept!!! Die Gesundheit der GRÜNDRE des Menschen!
- Ich vermisse konsequente Planung für nachhaltige Begrünung, z. B. großflächiges Kronendach Leitgrün
- Mehr Spielmöglichkeiten im Stadtgebiet statt Parkflächen für Fahrzeuge.
- Für jeden Stadtteil Aufwertung + der Spielplätze mit Picknickgelegenheit u. Bänken!!!
- Wahlstedt braucht saubere Luft - sonst nützen die tollsten Konzepte nichts!
- Marktplatz: alle Parkplätze weg, mehr Spiel- und Kommunikationsort mit Fenst. & mobilen Bänken etc. für Flexibilität i. Sommer & Winter!

Öffentliche Diskussion zum Maßnahmenkonzept 02. März 2023

ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG

Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- Die Teilnehmenden sind sich einig in ihrem Wunsch nach weniger versiegelter Flächen und **mehr Grün in der Stadt**:
 - Großflächige und konsequente Begrünung der Straßen, auch Seitenstraßen
 - Mehr begrünte, hochwertigere Aufenthaltflächen
 - Den Marktplatz nicht länger als Parkplatz nutzen
 - Renaturierung der „Radesforder Au“ im Stadtgebiet
- Die Erstellung eines **Immissionsschutzkonzepts** wird als wichtig erachtet, um die Gesundheit der Anwohnenden zu schützen
- Es werden Maßnahmen für eine **klimagerechte Energieversorgung** angeregt:
 - Förderung von Wasserstofftechnologie
 - Zulassung von kleinen Rotoranlagen
 - Bürger*innen-Wind- und Solarparks
 - Parkplätze mit PV-Überdachung
 - Optimierung der Bestandsanlagen für Heizung und Elektrizität

4. Soziales + Kommunikation

SOZIALES + KOMMUNIKATION

ZUKUNFTSTRENDS
LEITZIELE
MAßNAHMEN

Digitalisierung
Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet neue Netzwerke und Möglichkeiten. Wie kann Wahlstedt davon profitieren?

Stadt der Vielfalt
Eine wachsende und sich verändernde Stadt bringt Chancen, aber auch Herausforderungen an die öffentliche soziale Infrastruktur mit sich.
Wie können die Angebote qualitativ, räumlich und zeitlich an die sich wandelnden Bedarfe angepasst werden?



LEITFRAGEN

- Für welche Freizeitaktivitäten besuche ich in Zukunft die Innenstadt?
- Wo können Treffpunkte mit Aufenthaltsqualität entstehen?
- Wo und wie informiere ich mich in der Innenstadt 2040?
- Wo sind welche Angebote für Kinder und Jugendliche angeordnet?

Stadt der Vielfalt mit gemeinsamer Identität

Wahlstedt 2040 pflegt und fördert vielfältige kulturelle und soziale Angebote, sowohl analog als auch digital.

- digitales und analoges **Stadtmanagement**
- Stärkung der Innenstadt als Zentrum der Stadtgemeinschaft
- Einrichtung von informellen Treffpunkten für alle
- Information, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit (auch interkommunale Zusammenarbeit)
- Inklusiv** für Menschen aller Altersklassen, mit niedrigem Einkommen, unterschiedlicher Kulturen, mit Beeinträchtigung:
 - Angebote ohne Konsumzwang
 - Barrierefreiheitskonzept
 - Pflegen von Traditionen, z.B. Märkte und Feste
 - Kulturangebote weiter pflegen und ausbauen, Standorte sichern
 - Soziale Netzwerke stärken (Integration und Inklusion)

Wahlstedt kann mehr: Stadtmarketing / "Außenauftritt" verbessern

- Entwicklung einer Stadtmarketingkampagne zur Bewerbung der Alleinstellungsmerkmale und der vielfältigen Angebote über verschiedene Medien

Wandel durch Wissen – Lebenslanges Lernen

Ausbau und Instandhaltung des Bildungs-/Sport-/Freizeitangebotes – **Vernetzung, Austausch und Öffentlichkeitsarbeit** verbessern

- Schulen, Kindergärten, Senioren- und Jugendeinrichtungen weiterentwickeln
- Vernetzung Schulen – Gewerbe** verbessern
- Vernetzung Schulen – Innenstadt** fördern
- Vernetzung Kulturen – Kunst – Projekte im Theater**

SK 1: Quartiersmanagement

- „Kümmerer“ der die verschiedenen Angebote und Initiativen koordiniert und vernetzt





SK 2: Grundlagenermittlung Schulentwicklung / Bürgercampus

- Schulentwicklungskonzept:** Abschätzung der zukünftigen Schüler*innenzahlen und der Bedarfe hinsichtlich Nachmittagsbetreuung
- „Phase 0“:** Vorplanungsphase als moderiertes Verfahren mit Beteiligung der Akteur*innen von Schule, Schulträger und Verwaltung, um gemeinsam ein Raum- und Funktionsprogramm für ein modernes zukunftsgerichtetes Schulzentrum mit offenem Ganztag und Mensa zu erarbeiten.
- Ermittlung weiterer Bildungs- und Freizeitbedarfe/-angebote** in Abstimmung mit der VHS, Sport- und Bildungsangeboten, z.B.:
 - Kursräume
 - Beratungsangebote
 - Multifunktional nutzbarer Veranstaltungssaal
 - Café

*Multifunktionale Häuser & Räume
Schule, Theater, VHS & Sportverein verbinden – Nachbarschaft einbinden*

Plätze f. Jugendliche schaffen

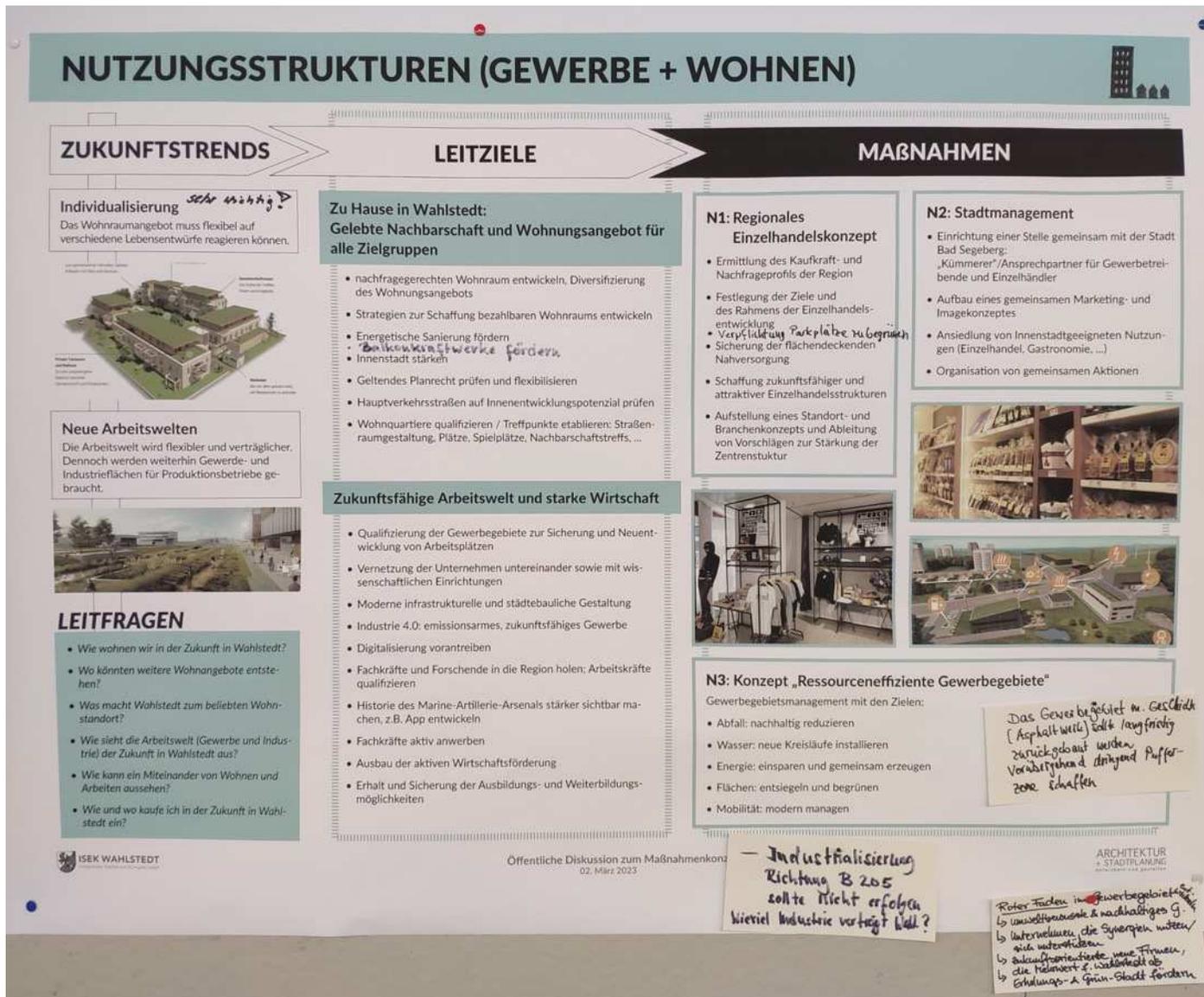
ISEK WAHLSTEDT Öffentliche Diskussion zum Maßnahmenkonzept ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG

02. März 2023

Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- **Ausbau digitaler Infrastruktur:**
 - Die momentane Homepage sollte übersichtlicher gestaltet werden
 - Wahlstedt-App
 - freies WLAN in der Innenstadt,
 - eine große digitale Infotafel am Ortseingang
- **Orte der Begegnung und Vernetzung:**
 - Kultur-, Kunst- und Theaterprojekte
 - „Tauschbuden“ für Bücher etc.
 - Multifunktionale Häuser und Räume
 - Vernetzung von Schule, Theater, VHS und Sportvereine
- **Kinder und Jugendliche fördern:**
 - Aktive Einbindung des Nachwuch in soziale Projekte und Aktivitäten
 - Aufenthaltsplätze schaffen für verschiedene Alters- und Zielgruppen
- **Öffentlichkeitsarbeit zur Imageverbesserung:**
 - Systemrelevante Berufe z.B. Unternehmer*innen und Ärzt*innen nach Wahlstedt holen

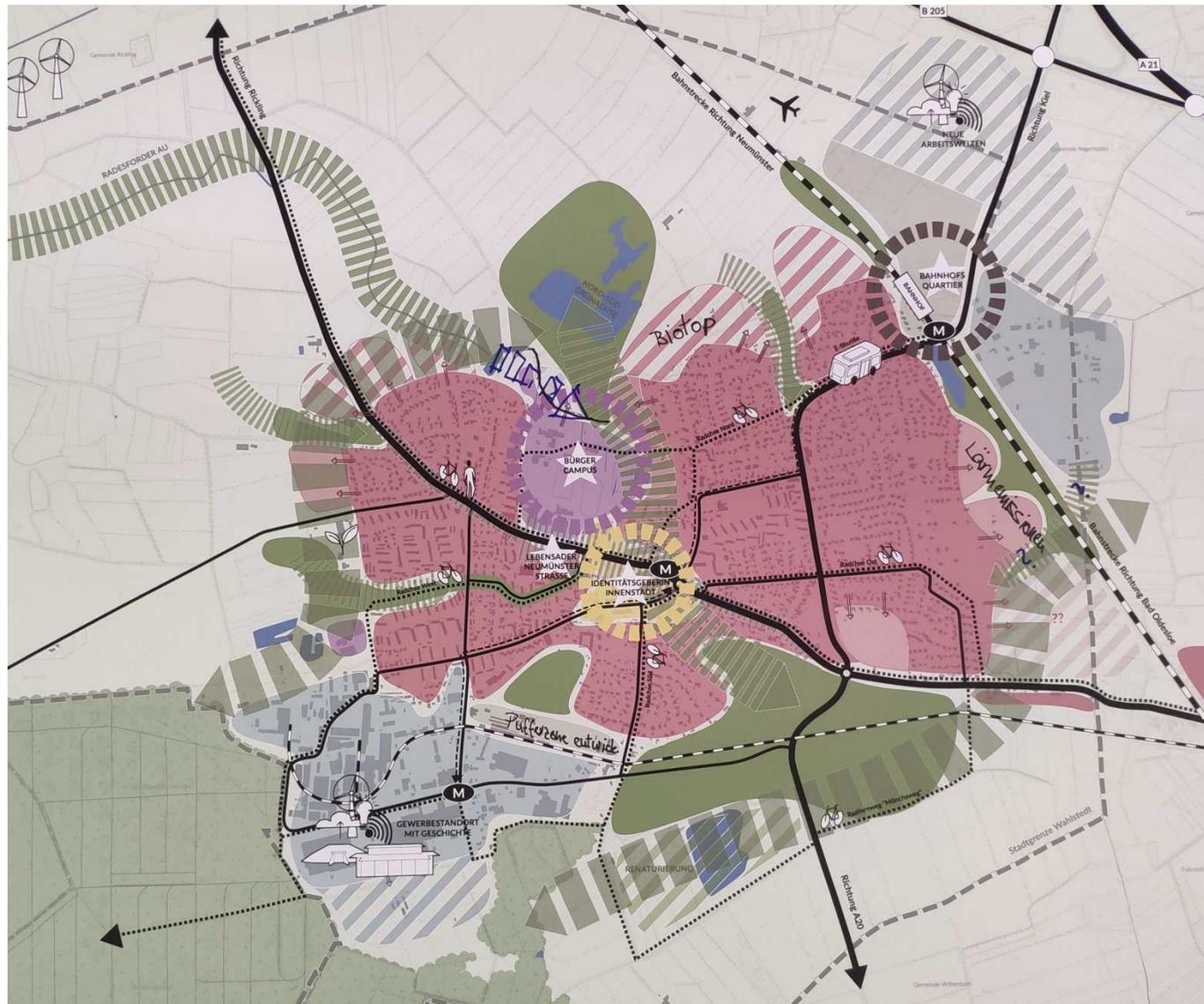
5. Nutzungsstruktur (Gewerbe / Einzelhandel + Wohnen)



Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

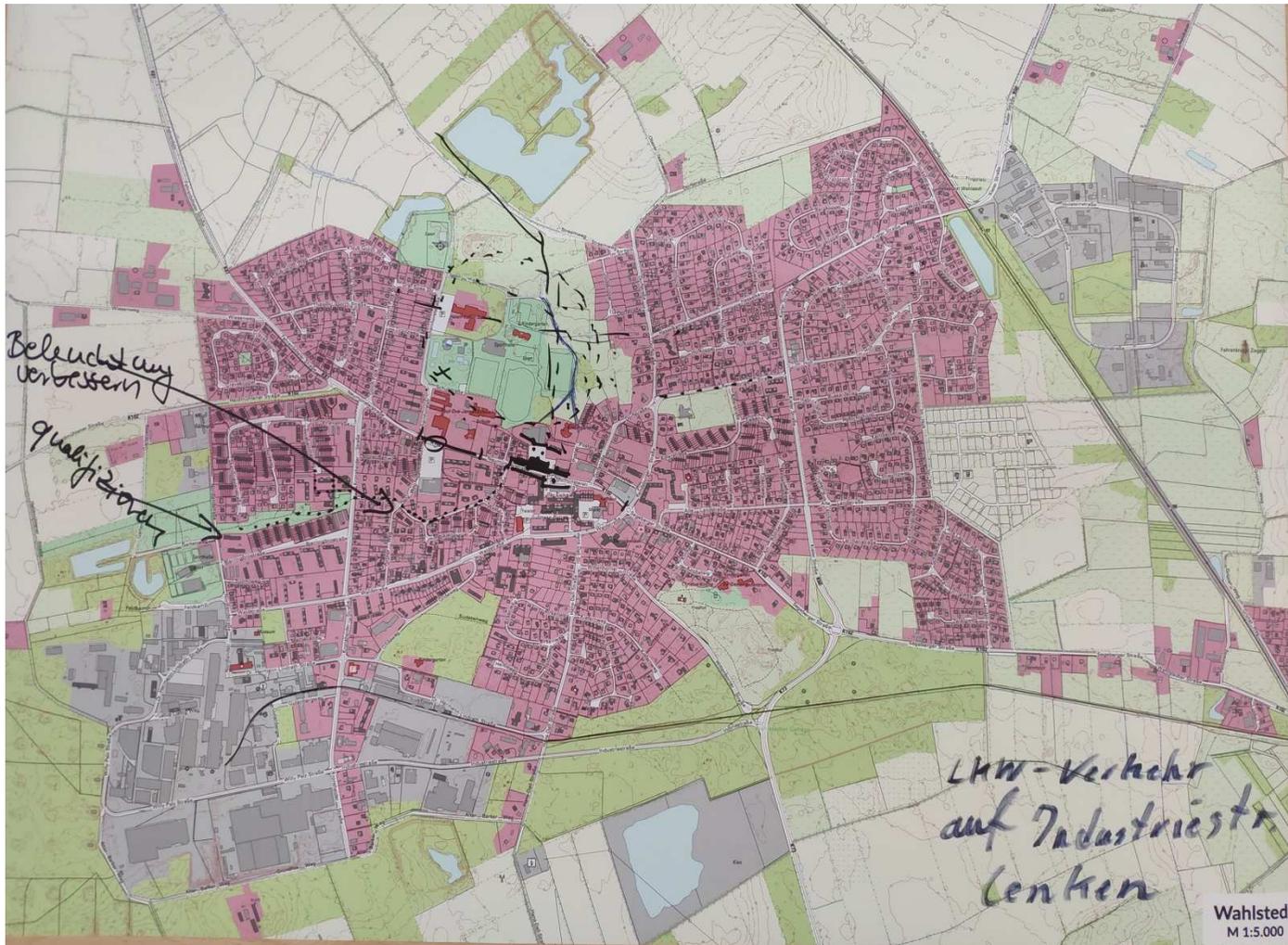
- Die Vergrößerung der bestehenden Gewerbegebiete wird eher kritisch gesehen. Es wird eine Innenentwicklung bzw. Entwicklung hin zu qualitativ hochwertigen Gewerbegebieten angeregt, auch um entsprechende Betriebe gezielt ansprechen und anwerben zu können.
- Forderung nach zukunftsfähiger und nachhaltiger Gewerbeentwicklung:
 - „Roten Faden“ (übergeordnetes Gewerbekonzept) entwickeln, Synergieeffekte nutzen
 - Gezielte Ansiedlung von Firmen, die einen Mehrwert für Wahlstedt als Erholungsort und grüne Stadt bringen
 - Umgang mit den Zonen zwischen Gewerbe und Wohnen prüfen: „Pufferzonen“ schaffen
- Schaffung vielfältiger und bezahlbarer Wohnungen:
 - Durchmischte Quartiere durch maßvollen Mix von Miet- und Eigentumswohnungen, mehr kleine Wohnungen
 - Wohnmodelle für Jung und Alt
 - Bezahlbarkeit ist wichtiger als moderne Ausstattung
 - Balkonkraftwerke fördern

6. Entwicklungskonzept



Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- Für die potenzielle Entwicklungsfläche Richtung Osten zu den Bahngleisen werden Bedenken geäußert aufgrund zu erwartender Lärmemissionen durch den Schienenverkehr.
- Es wird angeregt die Grünverbindung entlang der Radesforder Au zu erweitern in den Bereich des Bürgercampus hinein.
- Ein Radschnellweg entlang des nördlichen Stadtrands zwischen dem Segeberger Forst bzw. dem südl. Gewerbegebiet und Bahnhof wird vorgeschlagen.
- Der Bereich zwischen dem südl. Gewerbegebiet und der Wohnbebauung soll als Pufferzone zum Schutz vor Emissionen entwickelt werden.

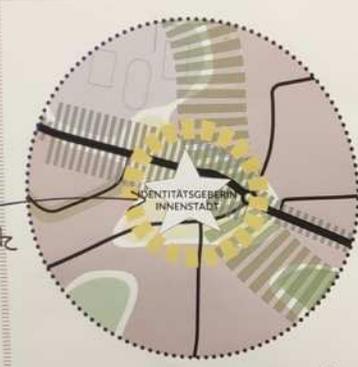


Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- Entlang der Ostlandstraße wird die Notwendigkeit für ein Beleuchtungskonzept gesehen.
- Der Grünzug von Westen in die Stadt hinein soll in seiner Gestaltung und Nutzung besser qualifiziert werden.
- Für eine Verkehrsentslastung der innerstädtischen Straßen wird angeregt, den LKW-Verkehr auf die Industriestraße im Süden umzulenken.

I. Schlüsselprojekt 1: Rahmenplan Innenstadt

SCHLÜSSELPROJEKT 1 Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt



Mehr Grün am Marktplatz

ZIEL

Revitalisierung und Qualifizierung der Innenstadt als „Herz der Stadt“ mit Ausstrahlung

FRAGEN

- Wie sind die Freiflächen in der Innenstadt in Zukunft gestaltet?
- Für welche Aktivitäten besuche ich zukünftig die Innenstadt?
- Wie informiere ich mich in der Innenstadt 2040?
- Was zeichnet die Innenstadt Wahlstedt in Zukunft aus?

MAßNAHMEN & IDEEN

SK4: Digitales Kommunikationskonzept

freies WLAN
über die ganze Innenstadt

SK3: Kulturkonzept / Belebung der Innenstadt

(kulturelle) Veranstaltungsreihen
Theatersommer

N1: Regionales Einzelhandelskonzept

digitale Infotafeln mit interaktiver Nutzung

N2: Stadtmanagement: „Kümmerer“/Ansprechpartner*in für Gewerbetreibende und Einzelhändler

Leerstandmanagement

OI4: Gestaltungsleitfaden bauliche Entwicklungen

Konzept zur Gestaltung der Innenstadt-Eingänge
Gastronomie & Läden

NF3: Handlungskonzept öffentlicher Raum

Aktionen in leerstehenden Ladenlokalen / Gewerbeflächen in der Innenstadt
+ Spieltafeln für Kinder in der Ladenecke

Wärmeschild

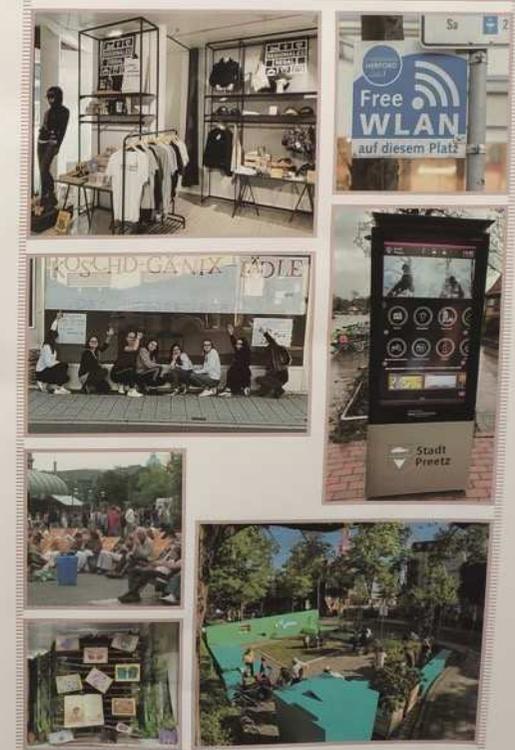
Freies WLAN für ganz Wahlstedt (Stichwort: Estland)

Begrüßung vom Vorhof der Stadt

Spielmöglichkeiten der Kinder damit Eltern die Möglichkeit haben in Gasse zu kommen

Interaktion-/Lern-/Auffahrt, Spielmöglichkeiten auf dem Boden

Ziel Eltern / Großeltern / Babysitter haben die Möglichkeit auf zufällig-Begleitungen einzugehen (Marktplatz)



Öffentliche Diskussion zum Maßnahmenkonzept
02. März 2023

ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG

Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- Maßnahmen zur **Digitalisierung** der Innenstadt werden positiv gesehen:
 - Großflächige Versorgung mit freiem WLAN
- Bessere **Infrastruktur für Kinder** und ihre Betreuungspersonen:
 - Spiel- und Lerntafeln für Kinder
 - Begegnungsmöglichkeiten für Eltern, Großeltern, Babysitter, z.B. am Marktplatz
- Es wird eine grünere Gestaltung des Marktplatzes gewünscht
- Eine unzureichende Versorgung mit Gastronomie und Läden wird bemängelt
- Eine ansprechendere **Gestaltung der Stadteingänge** wird angeregt, z.B. eine Begrüßung in Form einer (digitalen) Willkommenstafel

II. Schlüsselprojekt 2: „Lebensader Neumünsterstraße“

SCHLÜSSELPROJEKT 2
„Lebensader Neumünsterstraße“

ZIEL
Qualitative Gestaltung des Straßenraums und Nutzerfreundlichkeit für alle Verkehrsteilnehmenden

FRAGEN

- Wie soll die Haupteerschließungsrouten Wahlstedts in Zukunft gestaltet sein?
- Wie können vorhandene Barrieren abgebaut werden?
- Wie kann die Neumünsterstraße attraktiver für Fuß- und Radverkehr werden?
- Wie sieht die Bebauung entlang der Neumünsterstraße in Zukunft aus?

MAßNAHMEN & IDEEN

- NF3: Handlungskonzept öffentlicher Raum
- Nutzungskonzept für die Erdgeschoss- und Vorzonen
- Neuorganisation des Straßenquerschnitts für sichere Fuß- und Radverkehrsrouten
- Neubebauung Grundstück Ecke Ostlandstraße
- Umgestaltung Parkpalette und Umfeld inkl. Bushaltestelle / Zugang Innenstadt
- N2: Stadtmanagement: „Kümmerer“/Ansprechpartner*in für Gewerbetreibende und Einzelhändler
- Leerstandmanagement
- N1: Regionales Einzelhandelskonzept
- OI2+3: Bauflächenkataster + Innenentwicklungskonzept
- Aktionen in leerstehenden Ladenlokalen / Gewerbeflächen in der Innenstadt
- V1: Mobilitätskonzept
- Mobilitätsstationen
- Verkehrliche Anbindung und Multimodalität
- Gestaltungskonzept für die straßenbegleitende Bebauung

Handwritten notes:
 - "Priorität erste Schwerpunktthemen! konkretisieren!"
 - "strikte Trennung von Radweg und Straße → mehr Sicherheit Fahrrad- → Fußweg"

Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

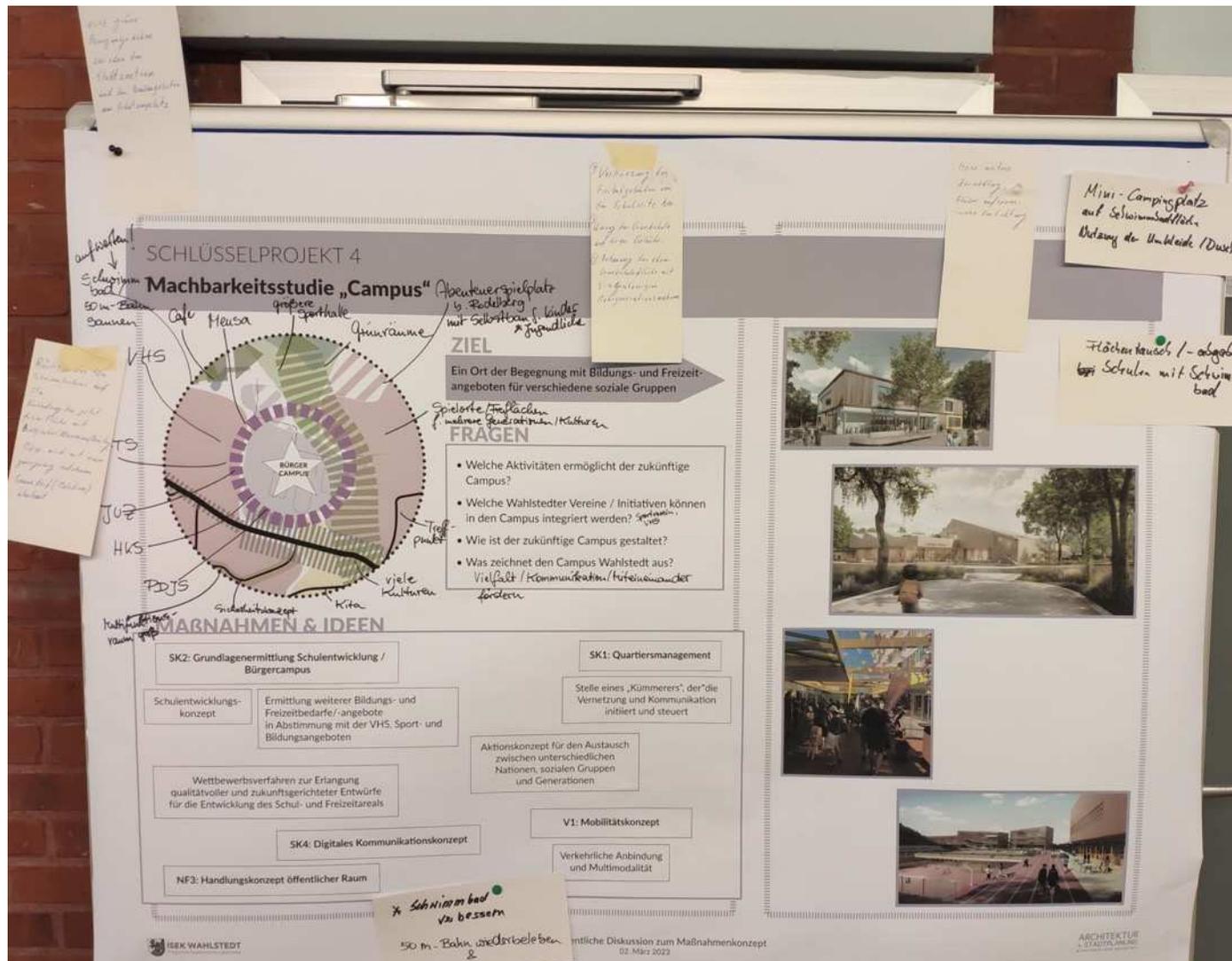
- Für die Umgestaltung der Neumünsterstraße wird eine **Konkretisierung und Priorisierung der Maßnahmen** angeregt, um bei Schwerpunktthemen schnell konkret werden zu können.
- Für die **Sicherheit des Radverkehrs** wird ein separater Radweg gewünscht. Dies ist im Rahmen der weiteren Planung der Neumünsterstraße zu prüfen.

III. Schlüsselprojekt 3: „Nutzungsgemischtes Bahnquartier“

Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- Die Idee eines Mischgebiets, das **Wohnen und Arbeiten kombiniert**, wird positiv gesehen. Es werden ggf. Maßnahmen erforderlich, um das Wohnen nicht durch Gewerbeemissionen zu beeinträchtigen.
- Es werden folgende Nutzungsoptionen vorgeschlagen:
 - Ansiedlung von vorwiegend **kleineren Gewerbebetrieben**
 - **Bezahlbare und integrative Wohnkonzepte**, z.B. ein Mehrgenerationen-Haus
 - Ferienhauskonzept, z.B. Tinyhouses für naturnahen Urlaub
 - **Treffpunkte für Jugendliche**, an denen diese auch mal laut sein können
- Ein abgestimmtes **Mobilitätskonzept** für das Bahnhofquartier wird als sehr wichtig erachtet:
 - Gut ausgebaute ÖPNV-Anbindungen am Bahnhofhaltepunkt
 - Bus-, Fahrrad-, Roller-Station

IV. Schlüsselprojekt 4: Machbarkeitsstudie „Bürgercampus“



Ergänzungen durch die Teilnehmenden:

- Es wird über einen passenden Namen diskutiert. Ggf. soll im Zuge der Entwicklung ein Namenswettbewerb erfolgen. Als Arbeitstitel wird "Campus Wahlstedt" vorgeschlagen.
- Eine Ansiedlung folgender Nutzungen wird für den Bürgercampus angeregt:
 - **Gastronomische Angebote**, z.B. Café und Mensa
 - **Soziale Infrastruktur**, z.B. größere Sporthallen, Sportverein, Schule und Kita, Jugendzentrum, Treffpunkte und kulturelle Angebote, großer Multifunktionsraum
 - **Freiflächen und Spielorte** für verschiedene Generationen und Kulturen
 - **Abenteuerspielplatz bei Rodelberg** mit Selbstbau für Kinder und Jugendliche
 - **Nutzung der freien Flächen** mit biologischer Wasseraufbereitung
 - „**Begrünte Bewegungsachse**“ zwischen Stadtzentrum und dem Neubaugebiet am Schützenplatz
 - **Renovierung Schwimmbad**
- Der Bürgercampus soll die **Vielfalt, die Kommunikation und das Miteinander fördern**

4. Fazit

Im Wesentlichen werden die vorgeschlagenen Maßnahmen begrüßt und von den anwesenden Bürger*innen mitgetragen. Grundsätzliche Änderungen bzw. Kritik (Streichung oder Ergänzung von ganzen Maßnahmen) sind nicht erforderlich. Stattdessen werden die Maßnahmen weiter diskutiert, ergänzt und Prioritäten genannt:

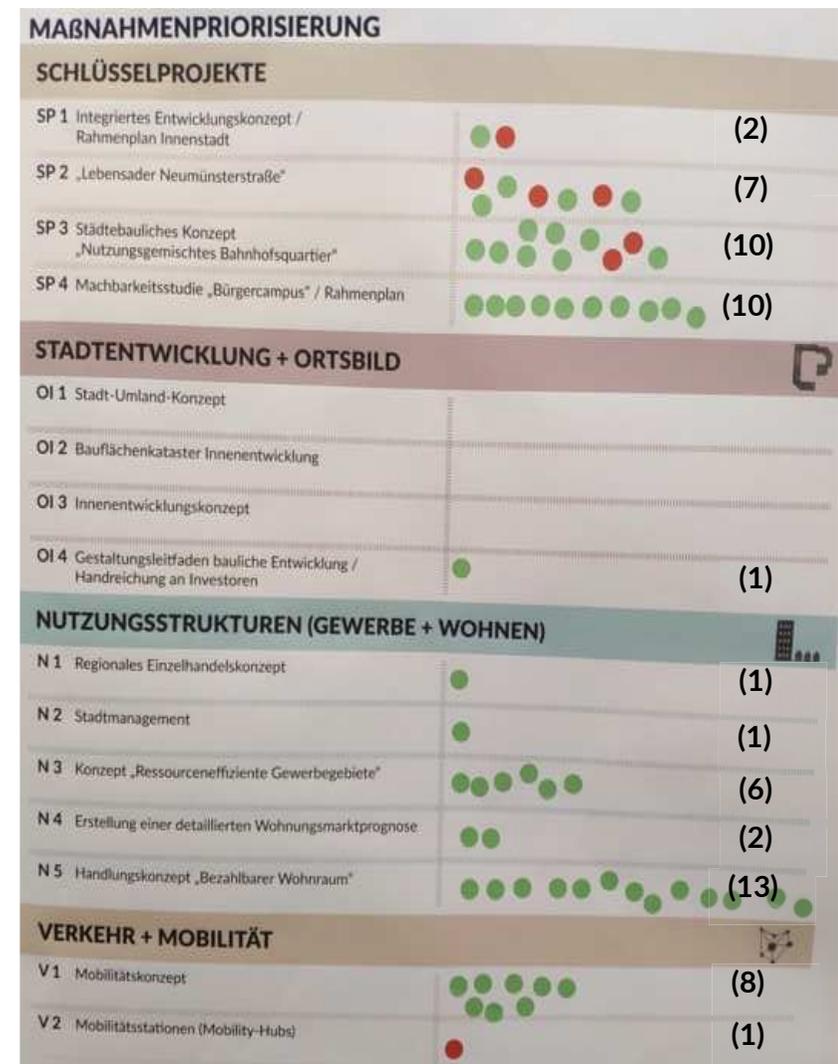
Innenstadt / Ortsbild:

Zu diesem Handlungsfeld erfolgen relativ wenig Ergänzungen. Auch in der Priorisierung der Schlüsselprojekte wird das **Schlüsselprojekt 1 „Rahmenplan Innenstadt“** zunächst eher nachrangig beurteilt. Auf Nachfrage stellt sich heraus, dass die Teilnehmenden davon ausgingen, dass die Wichtigkeit dieses Themas allen bewusst ist, da die Innenstadt in den vorangegangenen Veranstaltungen schon ausgiebig diskutiert worden ist. Im Ergebnis wird die Aufwertung der Innenstadt durch die Teilnehmenden durchaus als wichtig angesehen, es wird nur wenig Ergänzungsbedarf zu den Maßnahmen genannt, da sie aus Sicht der Teilnehmenden weitestgehend richtig beschrieben sind.

Stadtentwicklung:

Für die weitere Stadtentwicklung äußern sich die Teilnehmenden dahingehend, dass ein angemessenes Wachstum der Stadt grundsätzlich richtig und wichtig ist, jedoch sollten dabei die Möglichkeiten der Innenentwicklung deutlich vor einer Außenentwicklungen in der Fläche gehen. Hinsichtlich der Entwicklung von weiteren Gewerbeflächen sollte eine mit der Wohnnutzung verträglichen Art und Weise angestrebt werden.

Das **Schlüsselprojekt 4 „Nutzungsgemischtes Bahnhofsquartier“** erhielt in der Priorisierung die meisten Stimmen. Viele der Teilnehmenden begrüßen die Idee, (Klein) Gewerbe und Wohnen zu mischen und rund um den Bahnhofpunkt ein



lebendiges zukunftsgerichtetes Quartier mit multimodaler Mobilitätsanbindung (insbesondere unter Schaffung einer Busanbindung) zu entwickeln, ausdrücklich. So kann ein dem neuen Leitbild entsprechendes Modellquartier entstehen, das sich von der bisherigen Entwicklung der Stadt unterscheidet und eine nachhaltige Stadtentwicklung einleitet.

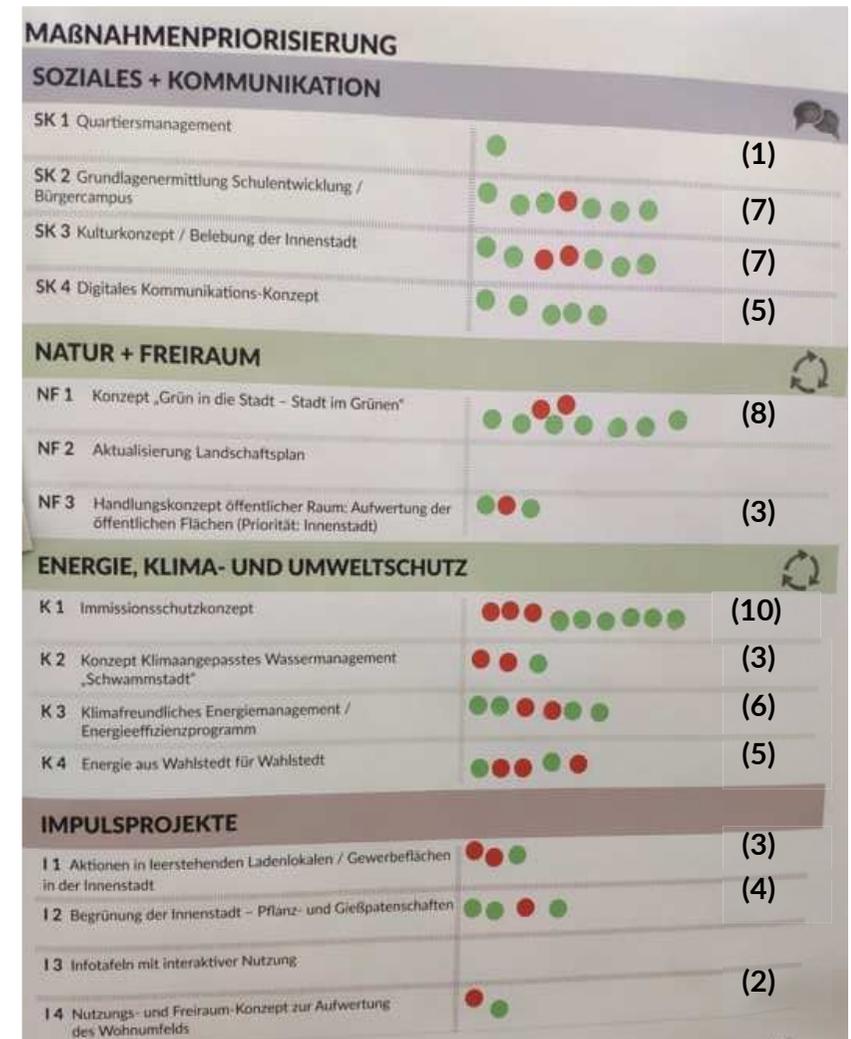
Verkehr + Mobilität:

Dieses Handlungsfeld wird als sehr wichtig erachtet.

- Für die Teilnehmenden ist der Ausbau von Wegeverbindungen für **Rad- und Fußgängerverkehr** elementar.
- Des Weiteren wird die **Verbesserung des ÖPNV-Angebotes** (insbesondere die Erbindung Bahnhof-Innenstadt) betont.
- Die **Entlastung der Wohngebiete durch den Lieferverkehr** der Gewerbegebiete wird angeregt.

Natur + Freiraum / Energie, Klima- + Umweltschutz:

- Insbesondere das Thema „**Durchgrünung der Stadt**“ in Form von Entsiegelung/Bepflanzung von öffentlichen Straßen und Plätzen sowie Fassaden- und Dachbegrünung wird befürwortet.
- Des Weiteren werden verschiedene Maßnahmen für eine klimagerechte Energieversorgung angeregt.
- Der Vorschlag, ein übergeordnetes **Immissionsschutzkonzept** als Grundlage für die zukünftige Stadtentwicklung zu erarbeiten, wird begrüßt.
- Wichtig ist den Wahlstedter*innen öffentliche **Räume mit Aufenthaltsqualität als Begegnungsorte für alle Generationen** zu schaffen. Dazu gehört die Qualifizierung bestehender Grünräume, Straßen und Plätze sowie die Schaffung von weiteren Treffpunkten wie z.B. Spielplätzen, (überdachte) Sitzmöglichkeiten etc.



Soziales und Kommunikation:

- Den genannten Zielen und Maßnahmen wird zugestimmt. Vor allem die Vorschläge zu digitalen Möglichkeiten für Information und Vernetzung („Wahlstedt-App“) werden insbesondere von den jungen Menschen begrüßt.
- Weiterhin werden Treffpunkte für Bildung, Austausch und Kultur benötigt – dies zeigt sich in der **großen Zustimmung zu dem Schlüsselprojekt 3 „Bürgercampus“**.

Nutzungsstruktur (Gewerbe + Wohnen)

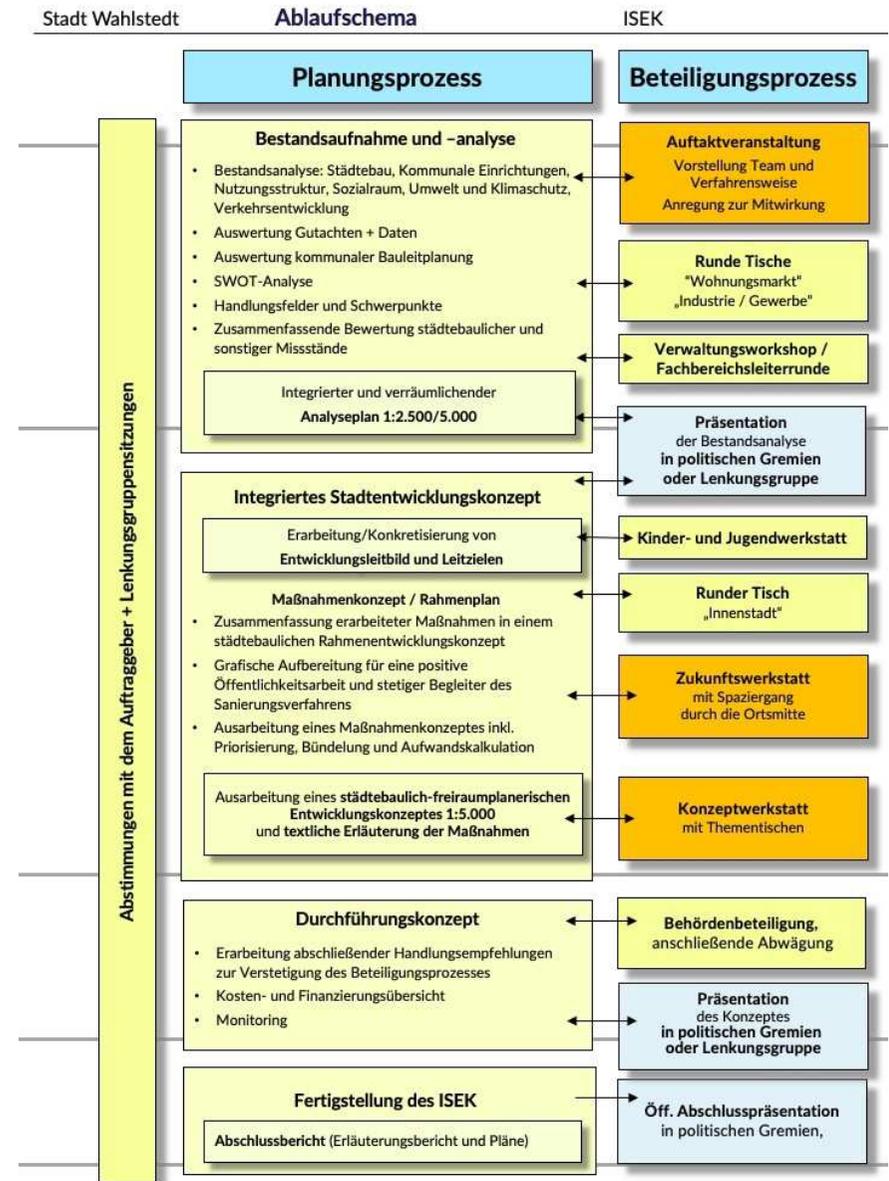
- Besonders wird über das **Miteinander bzw. die Übergangsbereiche zwischen Gewerbe und Wohnen** diskutiert. Hierzu erfolgen verschiedene Anregungen, wie Wohnen und gewerbliche Entwicklung miteinander gut funktionieren können. Insbesondere wird **angeregt**, ein **Gewerbeentwicklungskonzept** als „Roten Faden“ aufzustellen und die Gewerbegebiete so zu gestalten, dass passende Betriebe angeworben werden können.
- „Bezahlbarer Wohnraum“ ist ein Thema, das vielen Teilnehmenden besonders am Herzen liegt – in der Abstimmung der Priorisierung erhielt das **„Handlungskonzept Bezahlbarer Wohnraum“** am meisten Stimmen.

5. Abschluss und Ausblick – ca. 20:40 Uhr

Abschließend werden folgende Fragen zum weiteren ISEK-Verfahren beantwortet:

Wie verbindlich ist das ISEK für die Politik und die zukünftige Stadtentwicklung?

Die Politik fasst im Mai 2023 den Beschluss zum ISEK. Das Konzept dient als Entwicklungsrahmen und -leitfaden der Politik für zukünftige Entwicklung der Stadt. Die Verwaltung hat zukünftig die Aufgabe, bei jedem Beschluss der Politik zu prüfen, ob das mit den Zielen des ISEK vereinbar ist. Auch die Bürger*innen können die Politik immer wieder auf die Ziele und Inhalte des ISEK hinweisen.



Wird das ISEK auch der Öffentlichkeit nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt?

Ja, das ISEK mit dem Erläuterungsbericht, den Plänen und Dokumentationen nach Beschlussfassung durch die Politik im Mai 2023 auf der Webseite der Stadt zum freien Download zur Verfügung stehen.

Wie verbindlich sind die Maßnahmen des ISEKs?

Das ISEK besitzt einen Zeithorizont bis 2040. Durch nicht vorhersehbare Entwicklungen sind vereinzelt Ziele und Maßnahmen ggf. anzupassen.

Frau Mahnke bedankt sich bei den Teilnehmenden für den konstruktiven Austausch und erläutert das weitere Vorgehen: Das Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept wird vom Büro A+S nun finalisiert. Das ISEK soll im Mai 2023 öffentlich präsentiert und anschließend durch politische Gremien beschlossen werden.

Auch Herr Kornelius bedankt sich für die Teilnahme und betont die Wichtigkeit des ISEK als Grundlage für Grundsatzentscheidungen in der Politik.

Für das Protokoll: Y. Bund, C. Mahnke, K. Schwormstede (Architektur + Stadtplanung, Hamburg)

14. März 2023